

Schwerin, den 16.06.2017

Zusammenfassung aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Schwerin – inkl. Daten Entwicklung Flucht/Asyl

Eckdaten der Entwicklung der Arbeitslosigkeit: **Stand Mai**

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Mai um 48 auf 4.369 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 346 Arbeitslose weniger. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Mai 9,0%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 9,7% belaufen.

Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 1.085, das sind 92 weniger als im Vormonat und 130 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,2%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.284 Arbeitslose, das ist ein Plus von 44 gegenüber April; im Vergleich zum Mai 2016 waren es 476 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 6,8%.

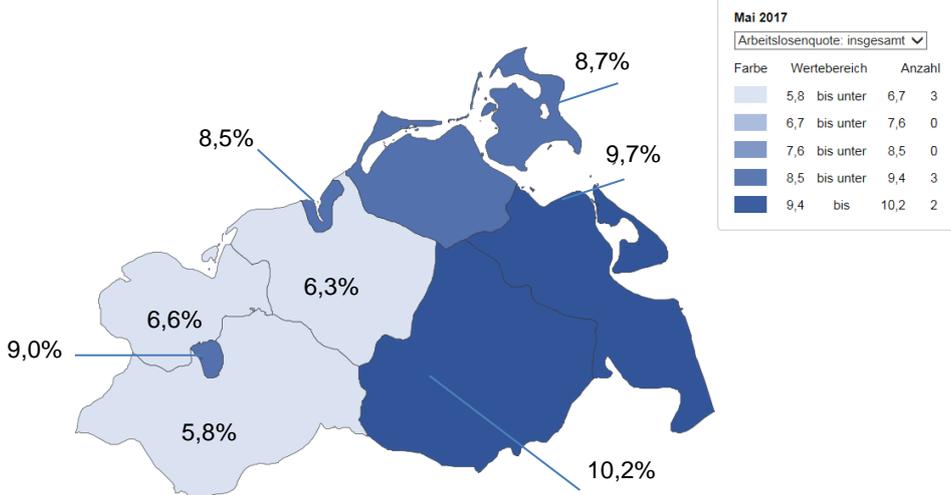
Bestand an Arbeitslosen	Mai 2017	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mai 2017	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %			
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	4.369	-48	-1,1	-346	-7,3	9,0	9,1	9,7
Männer	2.455	-54	-2,2	-184	-7,0	10,0	10,2	10,7
Frauen	1.914	6	0,3	-162	-7,8	8,0	8,0	8,7
15 bis unter 25 Jahre	471	4	0,9	57	13,8	14,0	13,3	11,8
15 bis unter 20 Jahre	117	8	7,3	22	23,2	12,8	13,0	11,3
50 Jahre und älter	1.291	6	0,5	-143	-10,0	7,5	7,5	8,4
55 Jahre und älter	803	-3	-0,4	-75	-8,5	7,5	7,8	8,5
Deutsche	3.650	-122	-3,2	-385	-9,5	7,9	8,1	8,7
Ausländer	697	69	11,0	33	5,0	x	x	x
Rechtskreis SGB III	1.085	-92	-7,8	130	13,6	2,2	2,4	2,0
Männer	585	-81	-12,2	81	16,1	2,4	2,7	2,1
Frauen	500	-11	-2,2	49	10,9	2,1	2,1	1,9
15 bis unter 25 Jahre	113	-18	-13,7	34	43,0	3,4	3,7	2,2
15 bis unter 20 Jahre	10	-2	-16,7	-4	-28,6	1,1	1,4	1,7
50 Jahre und älter	403	-30	-6,9	-14	-3,4	2,3	2,5	2,4
55 Jahre und älter	309	-9	-2,8	-4	-1,3	2,9	3,1	3,0
Deutsche	1.018	-79	-7,2	107	11,7	2,2	2,4	2,0
Ausländer	67	-13	-16,3	23	52,3	x	x	x
Rechtskreis SGB II	3.284	44	1,4	-476	-12,7	6,8	6,7	7,8
Männer	1.870	27	1,5	-265	-12,4	7,6	7,5	8,7
Frauen	1.414	17	1,2	-211	-13,0	5,9	5,8	6,8
15 bis unter 25 Jahre	358	22	6,5	23	6,9	10,6	9,6	9,5
15 bis unter 20 Jahre	107	10	10,3	26	32,1	11,7	11,6	9,7
50 Jahre und älter	888	36	4,2	-129	-12,7	5,2	5,0	6,0
55 Jahre und älter	494	6	1,2	-71	-12,6	4,6	4,7	5,5
Deutsche	2.632	-43	-1,6	-492	-15,7	5,7	5,7	6,7
Ausländer	630	82	15,0	10	1,6	x	x	x

¹⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: [Kreisreport: Alo Bestand](#)

Bundesland Mecklenburg-Vorpommern



Die Arbeitslosenquote in MV liegt diesen Monat bei 8,2 %. Damit bleibt MV vor Berlin (8,9 %) und Bremen (10,2 %) positioniert.

Quelle: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Mecklenburg-Vorpommern-ab-09-2011-Nav.html>

Eckdaten der Grundsicherung: Stand Februar

Merkmale	Februar 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
Bedarfsgemeinschaften (BG)	7.304	71	1,0
davon			
mit 1 Person	4.280	-	-
mit 2 Personen	1.438	-67	-4,5
mit 3 Personen	798	37	4,9
mit 4 Personen	439	30	7,3
mit 5 und mehr Personen	349	71	25,5
darunter			
Single-BG	4.268	2	0,0
Alleinerziehende-BG	1.371	3	0,2
Partner-BG ohne Kinder	639	-40	-5,9
Partner-BG mit Kindern	901	105	13,2
nicht zuordenbare BG	125	1	0,8
darunter			
BG mit Kindern unter 18 Jahren	2.290	110	5,0
davon: mit 1 Kind	1.153	11	1,0
mit 2 Kindern	684	11	1,6
mit 3 und mehr Kindern	453	88	24,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	13.231	477	3,7
darunter			
Männer	6.821	295	4,5
Frauen	6.410	182	2,9
Leistungsberechtigte (LB)	12.700	561	4,6
Regelleistungsberechtigte (RLB)	12.543	646	5,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	9.217	321	3,6
darunter			
Männer	4.719	205	4,5
Frauen	4.498	116	2,6
davon			
unter 25 Jahre	1.696	393	30,2
25 bis unter 55 Jahre	5.964	2	0,0
55 Jahre und älter	1.557	-74	-4,5
darunter			
Deutsche	6.900	-380	-5,2
Ausländer	2.235	668	42,6
darunter			
Alleinerziehende	1.360	20	1,5
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	3.326	325	10,8
darunter			
unter 3 Jahre	749	101	15,6
3 bis unter 6 Jahre	617	40	6,9
6 bis unter 15 Jahre	1.834	175	10,5
über 15 Jahre	126	9	7,7
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	157	-85	-35,1
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	531	-84	-13,7
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	253	-20	-7,3
Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)	278	-64	-18,7

Quelle: [Kreisreport](#):

Hinweis: Vereinzelt fehlende Werte wegen unplausibler bzw. unvollständiger Datenlage möglich. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.

Eckdaten Entwicklung Flucht/ Asyl in der LH Schwerin in beiden Rechtskreisen: Stand Mai

gemeldete erwerbsfähige Personen [geP]			
Stand: Mai 2017 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
geP insgesamt	1.599	1.291	23,9
geP SGB II	1.469	873	68,3
geP SGB III	130	418	-68,9
Anteil 8 HKL an allen geP in %	13,8	10,7	28,6
dav. nach Geschlecht			
Männer	1.041	882	18,0
Frauen	558	409	36,4
dav. nach Alter			
15 bis unter 25 Jahre	612	457	33,9
25 bis unter 35 Jahre	516	456	13,2
35 bis unter 45 Jahre	300	244	23,0
45 bis unter 55 Jahre	134	112	19,6
55 Jahre und älter	37	22	68,2
dav. Anforderungsniveau des Zielberufs			
Helfer	1.142	674	69,4
Fachkraft / Spezialist / Experte	199	142	40,1
keine Angabe zum Anforderungsniveau	258	475	-45,7
dav. nach Staatsangehörigkeiten			
Afghanistan	110	79	39,2
Arabische Republik Syrien	1.255	1.032	21,6
Eritrea	104	73	42,5
Irak	76	76	0,0
Islamische Republik Iran	25	16	56,3
Nigeria	3	3	0,0
Pakistan	4	4	0,0
Somalia	22	8	175,0
dav. nach letzter abgeschl. Berufsausbildung			
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	899	947	-5,1
Betriebliche/schulische Ausbildung	110	87	26,4
Akademische Ausbildung	151	142	6,3
keine Angabe zur Berufsausbildung	439	115	281,7
dav. nach Schulbildung			
Kein Hauptschulabschluss	444	356	24,7
Hauptschulabschluss	248	211	17,5
Mittlere Reife	153	106	44,3
Abitur / (Fach-) Hochschulreife	594	508	16,9
keine Angabe zur Schulbildung	160	110	45,5
dar. nach weiteren Merkmalen			
alleinerziehend	29	13	123,1
schwerbehindert	11	4	175,0
Stand: Mai 2017 [MW]			
	Ist	Vorjahr	Anteil %
geP insgesamt	1.599		
im Kontext von Fluchtmigration insgesamt	1.481		92,6
Aufenthaltsurlaubnis aus völkerrechtl., humanit. od. pol. Gründen	1.354		91,4
Aufenthalts gestattet	*		
Duldung	*		
Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus	112		7,0
ohne Angabe zum Aufenthaltsstatus	6		0,4

Zu- und Abgänge Arbeitslose			
Stand: Mai 2017 [JFW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Zugang Arbeitslose gesamt	128	111	15,3
dar. aus 1. Arbeitsmarkt	16	*	x
dar. aus Ausbildung	0	0	x
dar. aus Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	101	60	68,3
Abgang Arbeitslose gesamt	74	103	-28,2
dar. in 1. Arbeitsmarkt	8	7	14,3
dar. in Ausbildung	*	*	x
dar. in Sonstige Ausbildung/ Maßnahme	41	75	-45,3

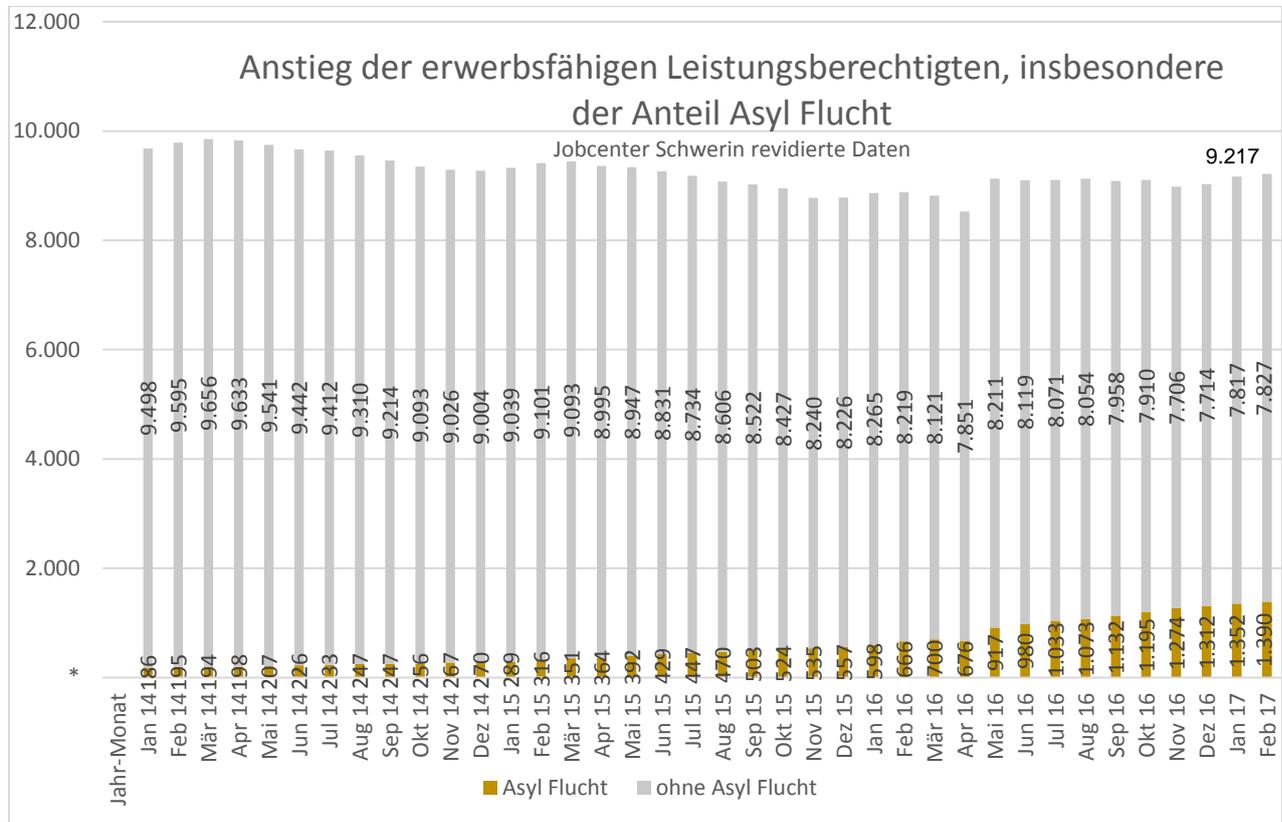
Hilfebedürftigkeit			
Stand: Feb 2017 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften ¹⁾	962	471	104,2
nach Anzahl der Personen			
1 Person	539	275	96,0
2 Personen	83	38	118,4
3 Personen	95	35	171,4
4 Personen	95	40	137,5
5 Personen und mehr	150	83	80,7

Förderung Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik			
Stand: Feb 2017	Ist	Vorjahr	Δ in %
Eintritte SGB II gesamt [JFW]	30	8	275,0
Eintritte SGB III gesamt [JFW]	6	19	-68,4
Bestand SGB II gesamt [gJD]	116	23	402,2
Bestand SGB III gesamt [gJD]	18	18	2,9
Austritte SGB II gesamt [JFW]	23	*	x
Austritte SGB III gesamt [JFW]	*	*	x

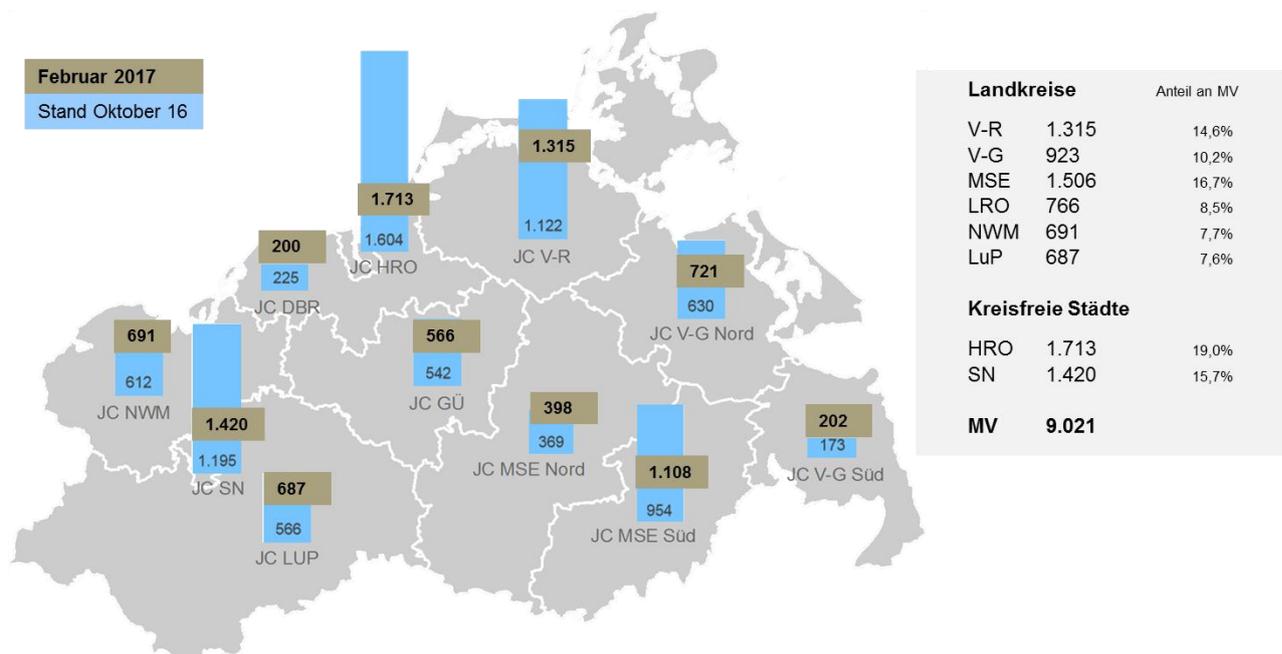
sozialversicherungspflichtige Beschäftigung			
Stand: Nov 2016 [MW]	Ist	Vorjahr	Δ in %
Insgesamt	97	50	94,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	24	9	166,7
I Gastgewerbe	23	19	21,1
H Verkehr und Lagerei	8	0	x
O, U Öffentl. Verw., Verteidigung, Sozialvers.	7	*	x

Eckdaten der Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Kontext Flucht/Asyl: Stand Februar

Während in allen anderen Regionen die Zahl der **erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** insgesamt sank, stieg sie in der LH Schwerin an. Ursache hierfür sind vorrangig die Zugänge der eLb Asyl/Flucht.



Aufgrund einer fehlenden Wohnsitzregelung innerhalb von MV ist nach wie vor ein erhöhter Zugang von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen durch Zuzug nach Schwerin zu verzeichnen. Dies macht auch die nachstehende Grafik deutlich:



Hinweis: Daten der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bedarfsgemeinschaften liegen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten vor.